

M A S A R Y K

U N I V E R S I T Y

Transformation der Institutionen – Kontinuität der Problemdeutung

Überlegungen zum Problemfeld Transformation, Tradierung und qualitative Forschung aus einer bildungshistorischen Perspektive



EUROPEAN UNION
European Structural and Investment Funds
Operational Programme Research,
Development and Education



MINISTRY OF EDUCATION,
YOUTH AND SPORTS

MUNI

1 Einleitung

Meine Materialien (1)

– Themen

- (1) Biographien von Lehrerinnen und Lehrern, die um 1900 geboren sind
- (2) Bemühungen zur Reform des ländlichen Schulwesens in Österreich im Zeitraum vom Ende des 1. Weltkriegs bis etwa 1960

Meine Materialien (2)

– Lebensgeschichten von Berliner Lehrerinnen und Lehrern, die um 1900 geboren wurden.

– Projekt von Bruno Schonig et al. in den 1980er-Jahren

Schonig, Bruno: "Lehrerinnen und Lehrer im Nationalsozialismus: Lebensgeschichtliche Dokumente - kritische Verstehensversuche." In Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus. Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft, hg. von Wolfgang Keim. Studien zur Bildungsreform, S. 89-111. Frankfurt, Main u.a.: Lang, 1988.

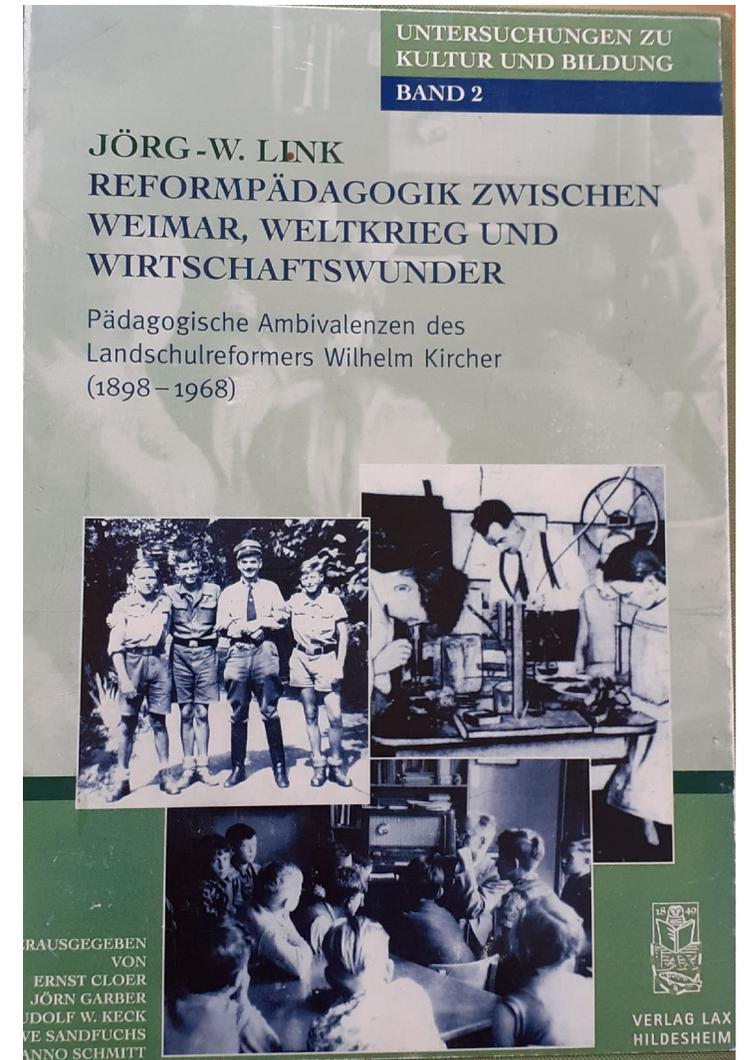
Günther, Elke, Gisela Kopf, Ulrike Mietzner, Monika Römer und Bruno Schonig: "Lebensgeschichten verstehen lernen. Ein Bericht über die Arbeit der ‚Berliner Projektgruppe Lehrerlebensläufe‘." In Pädagogische Biographieforschung. Orientierungen, Probleme, Beispiele, hg. von Dieter Baacke, S. 107-23. Weinheim u.a.: Beltz, 1985.

Meine Materialien (3)

- Die von Joerg-Werner Link rekonstruierte Biografie des Landschulreformers

Wilhelm Kircher

- Link, Jörg-Werner: Reformpädagogik zwischen Weimar, Weltkrieg und Wirtschaftswunder. Pädagogische Ambivalenzen des Landschulreformers Wilhelm Kircher (1898 - 1968). Untersuchungen zu Kultur und Bildung. Hildesheim: Lax, 1999.



Meine Materialien (4)

- Publikationen von Lehrerinnen und Lehrern in Lehrerzeitschriften sowie in Fachbüchern.
 - Korpus, das ich im Rahmen meines Dissertationsprojekts zusammengestellt habe.
 - Göttlicher, Wilfried: Die österreichische Landschulreform von den 1920er- bis zu den 1960er-Jahren. Untersuchung einer vergangenen Schulreformdebatte: Klinkhardt, 2021.

Historische Bildungsforschung



Wilfried Göttlicher

**Die österreichische
Landschulreform von den
1920er- bis zu den 1960er-Jahren**

Untersuchung einer vergangenen Schulreformdebatte

forschung k linkhardt

Welcher Art waren die Transformationen der pädagogischen Institution Schule, die bei den gewählten Themen ins Blickfeld rücken?

Welcher Art waren die Transformationen der pädagogischen Institution Schule, die bei den gewählten Themen ins Blickfeld rücken?

– Durch politische Systembrüche ausgelöst

(1) Lehrerbiografien

(2) Landschulreform

– Durch sozioökonomischen Strukturwandel ausgelöst (ca. 1945 - 1965)

(2) Landschulreform

These

Vor dem Hintergrund von Veränderungen des Berufsfeldes waren die Muster der Problemdeutung von Lehrerinnen und Lehrern auf die Herstellung von Kontinuität ausgerichtet.

Das heißt, in der Auseinandersetzung mit Wandel wurde selektiv vorgegangen, und zwar so, dass eine möglichst problemlose Integration des Neuen in bestehende und bewährte Muster der Problemdeutung und seine Bearbeitung entlang dieser Muster möglich war.

In den Vordergrund gerückt wurden dabei jeweils Aspekte des Berufes, bei denen das Erleben von Kontinuität möglich war.

Kontinuitätsstiftende Elemente

- Vor dem Hintergrund politischer Systembrüche
 - Arbeit im Klassenzimmer
 - Weiterfolgen einer bestimmten pädagogischen Reformagenda unter Nutzung der durch das neue System eröffneten Handlungsmöglichkeiten
 - Behauptung von Entwürfen beruflicher und persönlicher Identität über die politischen Wechselfälle hinweg
- Vor dem Hintergrund sozioökonomischen Strukturwandels
 - Weiterverfolgen einer früheren pädagogisch Reformagenda, die nun argumentativ als Mittel zur Bearbeitung sozialen Wandels dargestellt wird
 - Festhalten am Gesamtprojekt so lange wie möglich, auch wenn Inhalte im Einzelnen an veränderte Umstände angepasst werden.

MUNI

2 Deutungsmuster im Zusammenhang mit politischen Systembrüchen

„Ich lebte nur für die Schule“

Rückzug auf die Arbeit im
Klassenzimmer als
kontinuitätsstiftendes Element

„Ich lebte nur für die Schule“

Rückzug auf die Arbeit im
Klassenzimmer als
kontinuitätsstiftendes Element

Erich Bieling: "Und ich hatte - wie ich immer sage – Glück“. In: Lehrerlebensgeschichten. Lehrerinnen und Lehrer aus Berlin und Leiden (Holland) erzählen, hg. von Manuela Du Bois-Reymond & Bruno Schonig (Weinheim u.a.: Beltz, 1982).



„Ich lebte nur für die Schule“ (Erich Bieling)

„Also, man hat natürlich nicht eine große Lippe riskiert, das konnte man nicht. Man mußte sich schon irgendwie einfügen. Aber wer das tat und einigermaßen geschickt war, der ist auch ungeschoren geblieben. Ja, das ist mir geglückt. Ich bin nur als Beobachter dabei gewesen. Ich sagte ja, ich bin derart geheilt aus dem 1. Weltkrieg nach Hause gekommen, die [sc.: die Nazis] konnten nichts bei mir gewinnen. Das war völlig ausgeschlossen. –

Und, wie gesagt, ich hatte meine Fächer, und das hat mir Spaß gemacht und hat den Kindern vor allem Spaß gemacht. Ich hatte nie die geringsten Schwierigkeiten mit den Kindern.“

Festhalten an einer pädagogischen Reformagenda als kontinuitätsstiftendes Element

Festhalten an einer pädagogischen Reformagenda als kontinuitätsstiftendes Element

Link, Jörg-Werner: Reformpädagogik zwischen Weimar, Weltkrieg und Wirtschaftswunder.
Pädagogische Ambivalenzen des Landschulreformers Wilhelm Kircher (1898 - 1968). Hildesheim: Lax,
1999.

„Aufhebung einer Einrichtung [...], für die im Dritten Reich kein Platz mehr ist“

Festhalten an einer pädagogischen Reformagenda als
kontinuitätsstiftendes Element

Pöschl, Josef F. "Neubau der Landschule." Deutsche Bergschule 1, no. 3, 4, 5, 8 (1939): 1-4 in Heft 3, 5-7 in Heft 4, 11-15 in Heft 5, 4-8 in Heft 8.

„Aufhebung einer Einrichtung [...], für die im Dritten Reich kein Platz mehr ist“ (Pöschl)

„Es bedarf aber ebenso auch reichlicher Geldmittel, um das, was auf dem Land in bezug auf Schulhausbauten und deren Einrichtung sowie in bezug auf eine gerechte Lehrerbesoldung in den letzten Jahren vernachlässigt worden ist, ehestens gutmachen zu können“

In Bezug auf die noch immer bestehenden Schulbesuchserleichterungen sei es notwendig...

„ehestens reinen Tisch zu machen und mit der Aufhebung einer Einrichtung vorzugehen, für die im Dritten Reich kein Platz mehr ist“

Unzumutbare Wohnverhältnisse und Beamtenehre

Behauptung von Entwürfen beruflicher und persönlicher Identität in Zeiten politisch-institutionellen Wandels

Klewitz, Marion: Lehrersein im Dritten Reich. Analysen lebensgeschichtlicher Erzählungen zum beruflichen Selbstverständnis. Juventa-Materialien. Weinheim u.a.: Juventa-Verl., 1987.

Krause, Else: "Jede Zeit hat ihr Gesicht." In Lehrerlebensgeschichten. Lehrerinnen und Lehrer aus Berlin und Leiden (Holland) erzählen, hg. von Manuela Du Bois-Reymond und Bruno Schonig, S. 43-75. Weinheim u.a.: Beltz, 1982.

Liebe, Erich: "Und det Gute bleibt dann." In Lehrerlebensgeschichten. Lehrerinnen und Lehrer aus Berlin und Leiden (Holland) erzählen, hg. von Manuela Du Bois-Reymond und Bruno Schonig, S. 79-98. Weinheim u.a.: Beltz, 1982.

M U N I

3 Deutungsmuster angesichts sozialen Wandels

„Die pädagogische Situation der gegenwärtigen Landschulerneuerung“

Weiterverfolgen einer früheren pädagogisch Reformagenda, die nun argumentativ als Mittel zur Bearbeitung sozialen Wandels dargestellt wird

Göttlicher, Wilfried: Die österreichische Landschulreform von den 1920er- bis zu den 1960er-Jahren. Untersuchung einer vergangenen Schulreformdebatte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2021.

„Die pädagogische Situation der gegenwärtigen Landschulerneuerung“

Möglichst lange Festhalten am Gesamtprojekt, auch wenn Inhalte im Einzelnen an veränderte Umstände angepasst werden.

Göttlicher, Wilfried: Die österreichische Landschulreform von den 1920er- bis zu den 1960er-Jahren. Untersuchung einer vergangenen Schulreformdebatte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2021.

MUNI

4 Fazit

Primär- und Sekundärquellen

Bäunard, August. "Zur neuen Landschularbeit im südostdeutschen Raum." Der Neue Weg 18 (1941): 106-12.

Bieling, Erich: "Und ich hatte - wie ich immer sage - Glück." In Lehrerlebensgeschichten. Lehrerinnen und Lehrer aus Berlin und Leiden (Holland) erzählen, hg. von Manuela Du Bois-Reymond und Bruno Schonig, S. 13-41. Weinheim u.a.: Beltz, 1982.

Klewitz, Marion: Lehrersein im Dritten Reich. Analysen lebensgeschichtlicher Erzählungen zum beruflichen Selbstverständnis. Juventa-Materialien. Weinheim u.a.: Juventa-Verl., 1987.

Krause, Else: "Jede Zeit hat ihr Gesicht." In Lehrerlebensgeschichten. Lehrerinnen und Lehrer aus Berlin und Leiden (Holland) erzählen, hg. von Manuela Du Bois-Reymond und Bruno Schonig, S. 43-75. Weinheim u.a.: Beltz, 1982.

Lang, Ludwig: "Die pädagogische Situation der gegenwärtigen Landschulerneuerung." In Landschule und ländliche Erziehung in Österreich. Referate und Ergebnisse der Ersten Österreichischen Landschultagung, herausgegeben im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, hg. von Ludwig Lang, S. 13-32. Wien: ÖBV, 1948.

Liebe, Erich: "Und det Gute bleibt dann." In Lehrerlebensgeschichten. Lehrerinnen und Lehrer aus Berlin und Leiden (Holland) erzählen, hg. von Manuela Du Bois-Reymond und Bruno Schonig, S. 79-98. Weinheim u.a.: Beltz, 1982.

Primär- und Sekundärquellen

Link, Jörg-Werner: Reformpädagogik zwischen Weimar, Weltkrieg und Wirtschaftswunder. Pädagogische Ambivalenzen des Landschulreformers Wilhelm Kircher (1898 - 1968). Untersuchungen zu Kultur und Bildung. Hildesheim: Lax, 1999.

Pöschl, Josef F. "Neubau der Landschule." Deutsche Bergschule 1, no. 3, 4, 5, 8 (1939): 1-4 in Heft 3, 5-7 in Heft 4, 11-15 in Heft 5, 4-8 in Heft 8.

Pöschl, Josef F. "Zur Ausgestaltung der Landschule." Die Quelle 73 (1923): 250-58.

Pribitzer, Friedrich. "Das Dorf und der dörfliche Lebensraum im Mittelpunkt schulischer Arbeit. Auszüge aus dem Briefwechsel mit dem Leiter der einklassigen Volksschule in Winkl, Post Altenwörth, Leopold Engelberger." Erziehung und Unterricht 102 (1951): 602-07.

Schonig, Bruno: Krisenerfahrung und pädagogisches Engagement. Lebens- und berufsgeschichtliche Erfahrungen Berliner Lehrerinnen und Lehrer von 1914 - 1961. Studien zur Bildungsreform. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 1994.

Spreitzer, Hans. "Die 6. Österreichische Landschultagung." Erziehung und Unterricht 110 (1960): 22-31.

Forschungsliteratur

Göttlicher, Wilfried: Die österreichische Landschulreform von den 1920er- bis zu den 1960er-Jahren. Untersuchung einer vergangenen Schulreformdebatte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2021.

Günther, Elke, Gisela Kopf, Ulrike Mietzner, Monika Römer und Bruno Schonig: "Lebensgeschichten verstehen lernen. Ein Bericht über die Arbeit der "Berliner Projektgruppe Lehrerlebensläufe"." In Pädagogische Biographieforschung. Orientierungen, Probleme, Beispiele, hg. von Dieter Baacke, S. 107-23. Weinheim u.a.: Beltz, 1985.

Schonig, Bruno: "Lehrerinnen und Lehrer im Nationalsozialismus: Lebensgeschichtliche Dokumente - kritische Verstehensversuche." In Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus. Ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft, hg. von Wolfgang Keim. Studien zur Bildungsreform, S. 89-111. Frankfurt, Main u.a.: Lang, 1988.